

Einzel-Impuls zu Mechthild von Magdeburg



ZEITLOSE BOTSCHAFTEN

Mechthild von Magdeburg | Lebensnahe Kurzbiografie
einer bedeutenden Mystikerin – spirituelle Denkerin des
abendländischen Hochmittelalters

Mechthild von Magdeburg

DAS FLIEBENDE LICHT GÖTTLICH IM LICHTNICHT

Gottesgruß aus himmlischer Flut. Gott durchküstet die Seele mit seinem göttlichen Mund. Solche Poesie der mystischen Erfahrung kann bei ihr gefunden werden. Wonneweh der Minne, Ekstase des Gott-einens. Mechthild von Magdeburg wird Begine. Sie lebt 1207–1282.

Ihr geistliches Leben ist selbstbestimmt. Auf dem Grund ist sie von der Göttlichkeit der menschlichen Seele lichtvoll durchdrungen. Wir Menschen sind kein unwürdiger sündiger Wurm vor Gott, vielmehr erfährt sie sich als ebenbürtige Partnerin und mit ihrem Geliebten. Wie im HOHEN LIED der Bibel ist ihr Lieben und Geliebter göttlich eins.

Ihr Hauptwerk heißt: „Das fließende Licht der Gottheit.“ Dichtung und Mystik kommen darin zusammen. Die Beziehung mit Gott lebt darin dynamisch.

markus roentgen